

Presse-Information Press Release

AMSEL, Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg e.V.

Stuttgart, 26. Februar 2013

Multiple Sklerose – (Wie) sag‘ ich es meinem Kind?

Am Samstag, den 9. März, lädt die Regionalstelle der AMSEL, Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg e.V., zum Fachvortrag „Eltern-Sein und MS: (Wie) sag‘ ich es meinem Kind?“ ein. Beginn ist 10.30 Uhr im Forum am Park, Poststraße 11, Heidelberg.

Etwa jedes zehnte Kind ist im Laufe seiner Entwicklung von einer schweren körperlichen Erkrankung eines Elternteils betroffen. Werden Kinder mit dieser schweren Last allein gelassen, können Entwicklungsstörungen und psychische Erkrankungen die Folge sein. Bekommen Kinder ausreichend Zuwendung und Unterstützung, können sie – je nach Alter und Persönlichkeit – die Situation gut bewältigen, bestenfalls entwickeln sie dann besondere soziale Kompetenzen. Neben entwicklungspsychologischen Aspekten zeigt Referentin Monika Karl, Dipl. Sozialarbeiterin (FH) und Systemische Familientherapeutin SG, betroffenen Eltern im Vortrag ganz konkrete Unterstützungsmöglichkeiten auf.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldung bis spätestens 8. März erforderlich bei Monika Karl, AMSEL-Regionalstelle Nordbaden, Tel. 06221/831797, E-Mail: monika.karl@amsel-dmsg.de.

AMSEL Baden-Württemberg e.V.
Stuttgart, **26. Februar 2013**

Anschläge ohne Leerzeichen: 1.013

Anschläge mit Leerzeichen: 1.156

Jetzt Fan werden: www.amsel.de/facebook

Hintergrund:

AMSEL – wer ist das?

Die AMSEL, Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg e.V. ist Fachverband, Selbsthilfeorganisation und Interessenvertretung für MS-Kranke in Baden-Württemberg. Die Ziele der AMSEL: MS-Kranke informieren und ihre Lebenssituation nachhaltig verbessern. Der AMSEL-Landesverband hat über 8.600 Mitglieder und 60 AMSEL-Kontaktgruppen in ganz Baden-Württemberg. Mehr unter www.amsel.de

Multiple Sklerose (MS) ist die häufigste Erkrankung des Zentralnervensystems. Aus bislang noch unbekannter Ursache werden die Schutzhüllen der Nervenbahnen wahllos und an unterschiedlichen Stellen angegriffen und zerstört, Nervensignale können in der Folge nur noch verzögert weitergeleitet werden. Die Symptome reichen von Taubheitsgefühlen über Seh-, Koordinations- und Konzentrationsstörungen bis hin zu Lähmungen. Die bislang unheilbare, aber mittlerweile gut behandelbare Krankheit bricht gehäuft zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr aus.

MS in Zahlen

15.000-16.000	MS-Kranke in Baden-Württemberg
1,5-1,6	MS-Kranke pro 1.000 Einwohner in Baden-Württemberg
350-400	Neuerkrankungen pro Jahr in Baden-Württemberg
1	Diagnose täglich in Baden-Württemberg
130.000	MS-Kranke deutschlandweit
500.000	MS-Kranke europaweit
2,5 Mio.	MS-Kranke weltweit

Der Abdruck dieser Presse-Information ist honorarfrei.
Über ein Belegexemplar freuen wir uns.